

5772/5773



Judentum



2012



Katholische & Evangelische
Kirche



1433/1434



Islam



WEIDENER INTERRELIGIÖSER KALENDER



JANUAR • Tevet/Shevat

Jüdische Feiertage

Es gibt eine Anzahl jüdischer Feiertage im Kalender. Aber die identitätsstiftende Bedeutung für das Judentum hat der Schabbat, der siebte Tag der Woche, der Ruhetag. Täglich nach Sonnenuntergang beginnt ein neuer Tag, deswegen beginnen auch Feiertage und der Schabbat am Vorabend mit dem Entzünden der Festtagskerzen.

1. JANUAR

Neujahr

Die Christen beginnen im Namen Gottes das neue Jahr. Katholiken feiern das Fest Mariens, der Mutter Jesu, des Gottessohnes.

6. JANUAR

Dreikönig – Erscheinung des Herrn

Durch das Erscheinen Jesu in der Welt gibt es für alle Menschen Hoffnung, auch und gerade für die, die keine Zukunft sehen.

8. JANUAR

Fest der Taufe Jesu – Ende der Weihnachtszeit

Von Gott als Sohn bestätigt, stellt sich Jesu an die Seite der Menschen und beginnt sein öffentliches Wirken.

JANUAR • Safar/Rabiawal

Was ist Islam? - Das Gottesbild

Der Islam verkündet einen reinen Monotheismus. Gott ist der eine Gott - Er ist unteilbar und hat niemand neben sich. Er ist unvergleichlich und nichts ist ihm auch nur ähnlich. Nichts geschieht ohne seinen Willen. Er ist der Erste, der Letzte, der Ewige, der Unendliche, der Allmächtige, der Allwissende. Er ist der Schöpfer und Erhalter aller Dinge. Er ist der Gerechte, der Allbarmer, der Gnädige, der Liebende, der Gütige, der Erhabene, Preiswürdige, der Wahrhaftige. Er ist der Inhaber und Besitzer aller vollkommenen Eigenschaften. Alle diese, und noch andere im Koran erwähnten Eigenschaften Gottes, müssen in ausgewogener Weise betrachtet werden, ohne dass die eine Eigenschaft zugunsten einer anderen vernachlässigt wird, oder zum Nachteil einer anderen überbetont wird; denn Gott allein hat sich mit all diesen Namen benannt.



Der Esstisch ist zum Empfang des Schabbat bereit.



Abschlussgottesdienst der Sternsingeraktion zu Heilig Dreikönig.



Die Gebetsnische (Mehrab) des Deutschsprachigen Muslimkreises Weiden e. V.

JANUAR 2012



Die Torarollen der Jüdischen Gemeinde Weiden mit Torazeiger und Toraschild.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

						1 † †
2	3	4	5	6 † †	7	8 † †
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

✧ Jüdische Feiertage

† Evangelische Feiertage

† Katholische Feiertage

☪ Islamische Feiertage

1. - 5. Woche



FEBRUAR • Shevat/Adar

Synagoge

Die Synagoge oder beit ha kneset (übersetzt: Versammlungshaus) ist der Ort, an dem man zusammenkommt, um zu beten oder zu lernen. Er ist kein geweihter Raum, besondere bauliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Die Jüdische Gemeinde Weiden wurde 1889 gegründet. Heute gibt es ca 300 Juden in Weiden und Umgebung.

22. FEBRUAR

Aschermittwoch – Beginn der vierzigägigen Fastenzeit

Die Fastenzeit ist ein Weg, frei zu werden aus den Zwängen, die Christsein und Menschsein behindern. In der evangelischen Kirche spricht man von der Passionszeit, in der an das Leiden („Passion“) Jesu Christi erinnert wird.

FEBRUAR • Rabiawal/Rabialakhir

3./4. FEBRUAR

Mevlid Kandil (Nacht der Geburt des Propheten Muhammed)

Dieser Tag bzw. die Nacht ist seinem Gedenken gewidmet. Diese Nacht gilt als eine der fünf gesegneten Nächte im Islam.



Der Toraschrein in der Synagoge der Jüdischen Gemeinde Weiden



Mit dem Bau der Josefskirche endete die gemeinsame Nutzung der Michaelskirche durch beide christliche Konfessionen in Weiden.



In der islamischen Kultur symbolisiert die Rose den Propheten Mohammed.

FEBRUAR 2012



Die Mevlana-Moschee in Weiden - Eine Moschee ist ein Ort der Zusammenkunft und Versammlung. Sie wird als vielseitige Begegnungsstätte benutzt und dient als soziales, kulturelles, wissenschaftliches, pädagogisches und religiöses Zentrum.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3 	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22  	23	24	25	26
27	28	29				

 Jüdische Feiertage

 Evangelische Feiertage

 Katholische Feiertage

 Islamische Feiertage

5. - 9. Woche



MÄRZ • Adar/Nissan

8. MÄRZ • 14. ADAR

Purim

Purim gehört zu den außerbiblischen Festen; es ist nicht in der Tora genannt. Purim erinnert an die wunderbare Rettung der persischen Juden durch Königin Esther vor der Vernichtung durch ein Komplott des persischen Statthalters Haman.



Kinder der Gemeinde beim Purimspiel.

MÄRZ

Kreuzweg

Der Kreuzweg ist eine Form von Meditation, in der sich katholische Christen in den Leidensweg Jesu hineindenken. Vierzehn Stationen beschreiben die letzten Ereignisse im Leben Jesu von der Verurteilung durch Pilatus bis zur Kreuzigung und zum Begräbnis, so wie sie in den biblischen Passionserzählungen und zum Teil auch in legendenhaften Ausschmückungen überliefert sind.



Die Bilder des Kreuzwegs in Maria Waldrast wurden passend zum dortigen Altarbild gestaltet.

MÄRZ • Rabialakhir/Jamadialawal

Die Fünf Säulen des Islam

Im Islam ist jede Handlung, die im Gehorsam Allah gegenüber und zu seinem Wohlgefallen vollbracht wird, eine "Ibadah", ein Gottesdienst. Jedoch bestimmen besondere Handlungen des Gottesdienstes, die als "die Säulen des Islam" bezeichnet werden, das Gefüge des islamischen Lebens.

1. **Das Glaubensbekenntnis:** "Ich bezeuge, dass es nichts gibt, was der Anbetung würdig wäre außer dem einen einzigen Gott, und dass Muhammed sein Diener und Gesandter ist." Muhammeds Prophetentum verpflichtet die Muslime, seine vorbildliche Lebensweise in jeder Beziehung zu befolgen.
2. **Das Gebet (As-Salah)** ist fünfmal täglich, als eine Pflicht Allah gegenüber vorgeschrieben. Die täglichen Gebete erinnern den Menschen an seinen Bund mit Allah, beleben und stärken seinen Glauben an Ihn stets aufs Neue. Sie reinigen sein Herz und helfen ihm, der Versuchung zur Sündhaftigkeit auszuweichen und allem Unguten und Unreinen aus dem Weg zu gehen.
3. **Zakah** ist das jährliche Entrichten eines bestimmten Prozentsatzes vom Nettovermögen (z.B. 2,5 % des Barvermögens, das einen bestimmten Betrag überschreitet und ein Jahr überdauert hat) zur Läuterung der eigenen Seele und zur Reinigung des Eigentums. Zakah wird an einen bestimmten Personenkreis der Gesellschaft, wie Arme, Bedürftige usw. entrichtet.
4. **Das Fasten** während des Ramadan, des neunten Monats des islamischen Mondkalenders. Das bedeutet Enthaltensamkeit von Essen, Trinken und Geschlechtsverkehr, täglich von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang. Dabei werden Verlangen und Begierde unterdrückt. Das Fasten lehrt Aufrichtigkeit und Frömmigkeit, sowie Mitgefühl mit den Armen und Liebe. Es entwickelt ein gesundes soziales Gewissen, Geduld, Selbstlosigkeit und Selbstdisziplin.
5. **Die Pilgerfahrt** zu dem Haus, das von Abraham einst zur Anbetung Allahs erbaut wurde, der Kaaba in Makkah. Sie ist einmal im Leben denjenigen vorgeschrieben, die die Mittel und die Möglichkeit dazu haben.

MÄRZ 2012



Die evangelische St. Dionysius-Kirche in Neunkirchen zeugt von der Zeit, in der die Christen in Weiden noch von dort pfarramtlich versorgt wurden. Der Mittelpunkt des Altars ist der gekreuzigte Christus.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

			1	2	3	4
5	6	7	✡ 8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

✡ Jüdische Feiertage

✚ Evangelische Feiertage

✚ Katholische Feiertage

☪ Islamische Feiertage

9. - 13. Woche



APRIL • Nissan/Ijar

7. - 14. APRIL • 15. - 22. NISSAN

Pessach

Pessach ist unser Befreiungsfest und die Geburtsstunde des jüdischen Volkes, das aus der 400-jährigen ägyptischen Sklaverei erlöst wurde. Als Symbol der Freiheit wird daher bis heute eine Woche lang das ungesäuerte Brot, der Mazzen, anstelle normalen Brotes gegessen. Produkte aus den fünf Hauptgetreidearten sind verboten.



Die ungesäuerten Brote für die Pessachwoche nennt man Matzot.

1. APRIL

Palmsonntag – Einzug Jesu in Jerusalem

Mit dem Palmsonntag beginnt der Weg Jesu durch Leiden und Ohnmacht, der zum Wendepunkt der Weltgeschichte wird, zum Sieg über den Tod.

5. APRIL

Gründonnerstag – Tag der Einsetzung des Hl. Abendmahles

Am Tag vor seiner Kreuzigung hat Jesus mit seinen Jüngern das Paschalamm gegessen und dabei das Abendmahl eingesetzt. Mit seinen Worten wird es bis heute als Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu gefeiert.

6. APRIL

Karfreitag – Tag der Kreuzigung Jesu Christi

Die Christen glauben, dass Gottes Sohn sein Leben für die Welt hingegeben hat, um sie zu erlösen. Deshalb kommt im Kreuzestod Jesu die Treue Gottes zu uns auf ihren Höhepunkt. Der Tag wird still gefeiert, so dass die Glocken schweigen. „Kar“ ist eine alte Form des Wortes „Kummer“.

8./9. APRIL

Ostern – Tag der Auferstehung des Herrn

Große kirchliche Feste werden an zwei Tagen gefeiert. Ostern steht für den Sieg Gottes über den Tod als die Verheißung einer neuen Welt und des ewigen Lebens. Die Ostereier sind dabei das Symbol für das Leben aus dem Tod.

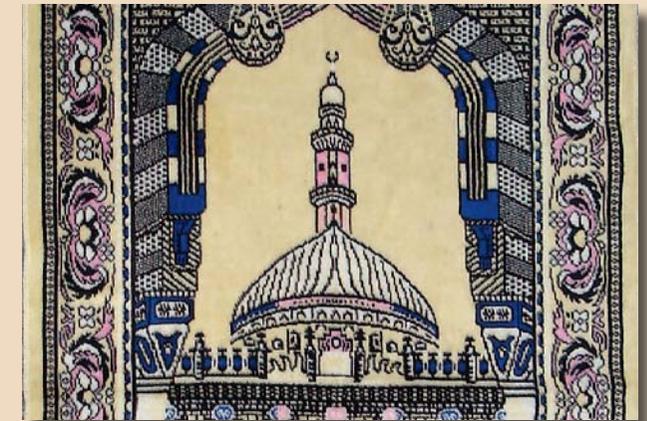
APRIL • Jamadialawal/Jamadialakhir

Die islamische Lebensweise

Islam bedeutet Friede und Hingabe an Allah. Ein Gebet lautet: "Oh Allah, du bist der Friede und der Friede ist von Dir. Gesegnet bist du, o Herr von Erhabenheit und Ehre."

Der Islam versorgt alle Menschen mit deutlichen Richtlinien für alle Lebenslagen. Die Anleitungen, die er gibt, sind umfassend. Sie enthalten die sozialen, wirtschaftlichen, politischen, moralischen und geistigen Aspekte des Lebens. Der Koran erinnert den Menschen an den Sinn seines Lebens auf Erden, an seine Pflichten gegenüber sich selbst, seinen Verwandten, seiner Gemeinde, seinen Mitmenschen und seinem Schöpfer.

Dem Menschen wurden grundlegende Anleitungen für ein zweckmäßiges Leben gegeben. Dann wurde er der Herausforderung der menschlichen Existenz ausgesetzt, auf dass er diese hohen Ideale in die Praxis umsetzen würde. Der Islam betrachtet den Menschen als gesunde und vollständige Einheit und nicht als Sammlung von getrennten und miteinander konkurrierenden Teilen. Der geistlich-religiöse und der weltliche Teil sind keine getrennten Teile des Menschen. Sie sind vielmehr in seiner Natur vereint.



Ausschnitt aus einem Gebetsteppich – Er dient als Unterlage zur Verrichtung der täglichen Gebete.

APRIL 2012



In Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem beginnt der katholische Gottesdienst am Palmsonntag mit einer Prozession.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

						1 † †
2	3	4	5 † †	6 † †	7 ✡	8 ✡ † †
9 ✡ † †	10 ✡	11 ✡	12 ✡	13 ✡	14 ✡	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

✡ Jüdische Feiertage

† Evangelische Feiertage

† Katholische Feiertage

☪ Islamische Feiertage

13. - 18. Woche



MAI • Ijar/Sivan

27./28. MAI • 6./7. SIVAN

Shawuot

50 Tage nach Pessach findet Shawuot statt – das Wochenfest, an dem alle Israeliten die Tora und sämtliche Gebote durch Moses auf dem Berg Sinai erhalten haben. Es ist so, als ob wir jedes Jahr wieder neu dort stehen, um sie entgegenzunehmen.

17. MAI

Tag der Himmelfahrt Christi

Jesus kehrt zurück in die Herrlichkeit Gottes, um nun in neuer Weise in der Kirche anwesend zu sein und durch sie in der Welt.

27./28. MAI

Pfingsten – Tag der Sendung des Heiligen Geistes

Der Heilige Geist beginnt, die Gemeinschaft der Gläubigen durch die Geschichte zu führen und Jesu Werk in der Welt durch Menschen fortzusetzen.

„Pfingsten“ bedeutet: 50. Tag nach Ostern.

MAI • Jamadialakhir/Ragab

24./25. MAI

Regaib Kandil

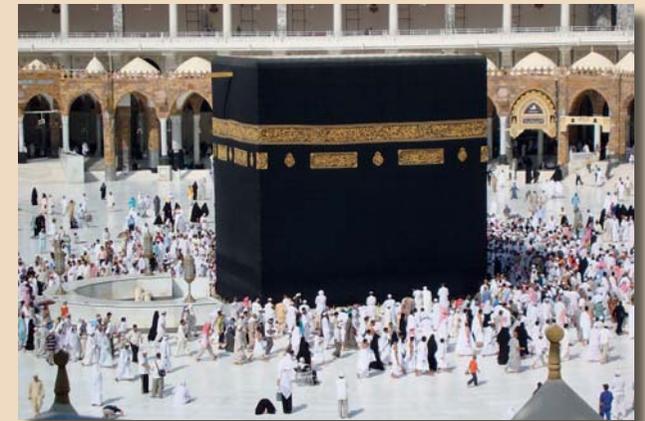
Den Auftakt der heiligen drei Monate macht der Regaib Kandil.



Die Zehn Gebote in der Synagoge in Zefat.

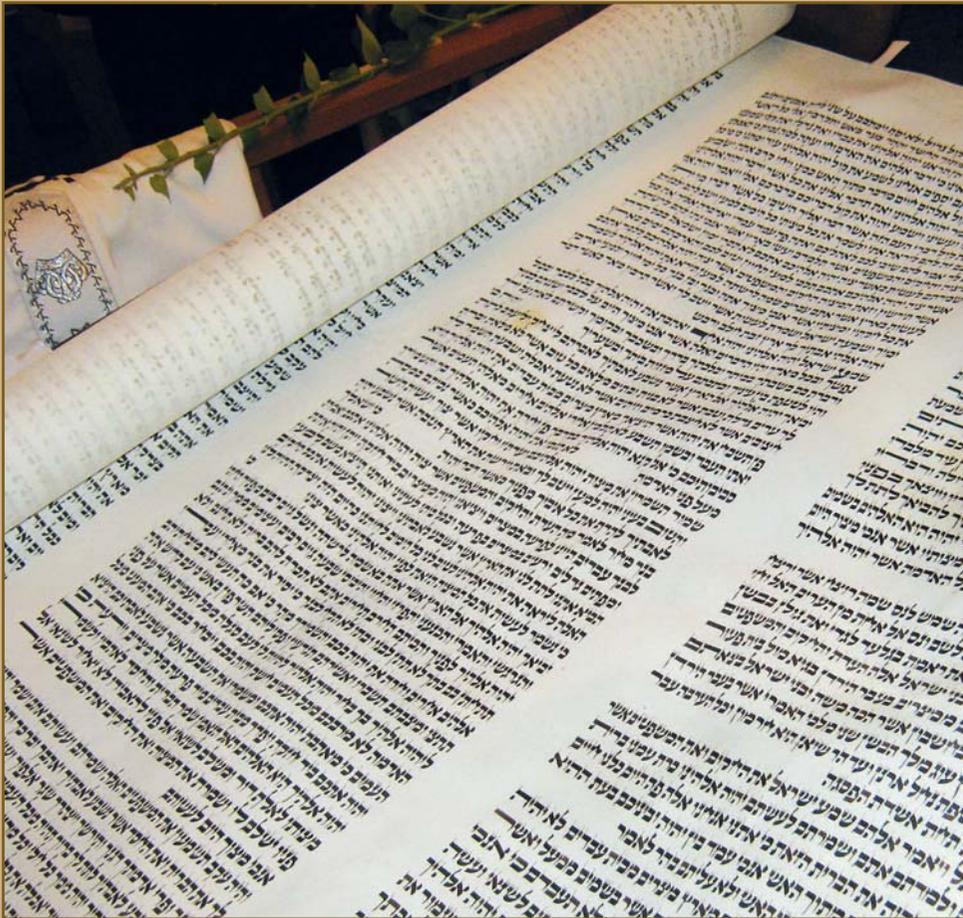


Seit über 200 Jahren blickt der Turm von St. Michael auf Weiden. Der alte Turm war 1759 eingestürzt.



Beim Gebet wenden sich alle Muslime in Richtung Kaaba in Mekka.

MAI 2012



Die offene Torarolle.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17 † †	18	19	20
21	22	23	24 ☾	25	26	27 ⬠ † †
⬠ † † 28	29	30	31			

⬠ Jüdische Feiertage

† Evangelische Feiertage

† Katholische Feiertage

☾ Islamische Feiertage

18. - 22. Woche



JUNI • Sivan/Tammuz

Gebet

Das jüdische Gebet findet dreimal täglich als Einzelgebet oder als Gebet in der Gruppe (Quorum von zehn Menschen) statt. Für das Morgengebet werden die abgebildeten Utensilien verwendet. Jeder Jude steht selbst direkt ohne Mittler vor Gott. Im Gemeinschaftsgebet hat der Vorbeter nur die Aufgabe, die Gemeinde durch die Gebetsordnung zu führen.

3. JUNI

Trinitatis – Fest der Dreieinigkeit Gottes

Christen glauben an den Gott, in dem Leben, Austausch, Beziehung zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist stattfindet. Die evangelische Kirche zählt von da ab die Sonntage „nach Trinitatis“.

7. JUNI

Fronleichnam

„Fronleichnam“ bedeutet „Leib des Herrn“. Tag der Freude über Jesu Anwesenheit in den Zeichen von Brot und Wein.

JUNI • Ragab/Schaaban

16./17. JUNI

Miradsch Kandil (Nacht der Himmelfahrt des Propheten)

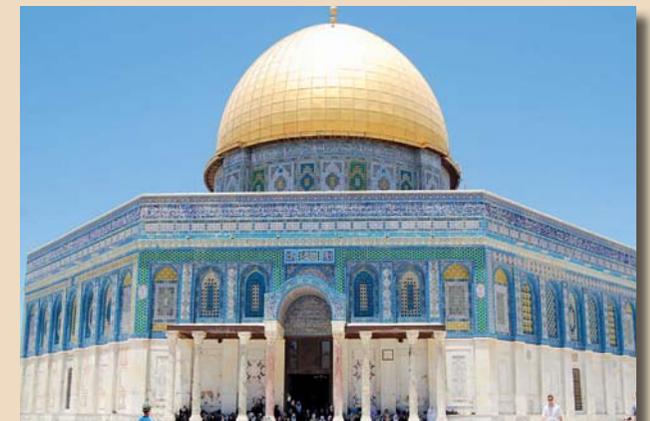
In dieser Nacht gedenken die Muslime der Himmelsreise des Propheten Muhammed.



Gebetschal, -Riemen und -Buch (Tallit, Tefillin und Siddur) sind Bestandteil des Morgengebetes.



Die Verehrung des in der Brotsgestalt gegenwärtigen Jesus geschieht an Fronleichnam mit einer Prozession.



Mescid-i Akşa ist eine Moschee auf dem Tempelberg in der Jerusalemer Altstadt. Sie gilt als drittwichtigste Moschee des Islams.

JUNI 2012



Das Gebet (Namaz) ist ein wichtiges Element der fünf Säulen und der Stützpfiler der Religion. Wenn möglich, wird gemeinsam in der Moschee gebetet. Ansonsten kann man auch an einem sauberen Platz, wie zu Hause auf dem Gebetsteppich oder auf einer reinen Auflage, beten.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3 [†]
4	5	6	7 [†]	8	9	10
11	12	13	14	15	16 [☾]	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

☼ Jüdische Feiertage

† Evangelische Feiertage

† Katholische Feiertage

☾ Islamische Feiertage

22. - 26. Woche



JULI • Tammuz/Av

28. JULI • 9. AV

Tischa be Av

Der 9. Av erinnert an die zweimalige Zerstörung des Tempels in Jerusalem - 586 vor der Zeitrechnung und 70 nach der Zeitrechnung. Er ist ein Trauertag, an dem die Klagelieder gelesen werden und an dem streng gefastet wird. Jüdisches Fasten bedeutet, 24 Stunden kein Essen und Trinken zu sich zu nehmen.

JULI

Taufe

In der Taufe vollzieht sich eine grundlegend neue Ausrichtung des Lebens. Dem Getauften wird der Beginn des Lebens geschenkt, das sich entfalten soll und sich nach dem Tod vollendet im ewigen Leben der zukünftigen Welt Gottes. Die Taufe öffnet also eine große Lebensperspektive. So ermöglicht sie und fordert sie auf, sich am Denken und Handeln Jesu zu orientieren.

JULI • Schaaban/Ramadan

4./5. JULI

Berat Kandil (Nacht der Vergebung)

In der Nacht des Schuldenerlasses bitten die Menschen Allah um Vergebung.

20. JULI

Ramadan - Beginn des Fastenmonats

Der Fastenmonat Ramadan gilt im Islam als besonders heilige Zeit. Für die Muslime ist mit dem gemeinschaftlichen, 30 Tage währenden Fasten die besondere Hingabe an Allah sowie Disziplin und Gewissenhaftigkeit im Glauben verbunden.



Ausschnitt aus dem Toravorhang der Jüdischen Gemeinde Weiden



Das Taufbecken in der Kirche Sankt Michael



Die Selimiye Moschee in Edirne - Ersteröffnung im Jahr 1575.

JULI 2012



Randbereich der Kuppel der Mevlana-Moschee in Weiden.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

						1
2	3	4 	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20 	21	22
23	24	25	26	27	28 	29
30	31					

 Jüdische Feiertage

 Evangelische Feiertage

 Katholische Feiertage

 Islamische Feiertage

26. - 31. Woche



AUGUST • Av/Elul

Tora

Die Tora enthält die fünf Bücher Mose. Die hebräische Bibel (Tanach) besteht aus der Tora, den Propheten und den Schriften (Estherrolle, Psalmen, Hohelied etc.). Ein Abschnitt der Tora wird jeden Schabbat öffentlich vorgelesen.

15. AUGUST

Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel

„Maria wird uns vorgestellt als Urbild dessen, was durch den Glauben aus einem Christenmenschen werden kann.“ - Otto Hermann Pesch

AUGUST • Ramadan/Schawaal

14./15. AUGUST

Kadir Gecesi (Nacht der Offenbarung des Korans)

Die Nacht, in der zum ersten Mal Verse des Koran durch den Erzengel Gabriel an den Propheten Muhammed offenbart wurden.

19. AUGUST

Ramadan-Fest

An den Fastenmonat Ramadan schließt sich ein dreitägiges Fest an, auf Türkisch Ramazan Bayrami genannt. Das Ramadanfest ist eines der größten religiösen Feste für Muslime, ähnlich wie Ostern oder Weihnachten für Christen. Das Ramadanfest beginnt mit einem besonderen Festgebet am ersten Tag des Festes.



Eine Bat mitzwa beim Lesen aus der Torarolle. „Bat mitzwa“ oder „Bar mitzwa“ wird man bei Erreichen der Religionsmündigkeit.



Außen an St. Michael ist dargestellt, wie Jesus vor der Kreuzigung im Garten Gethsemane betete, während seine Jünger einschliefen.



Der Koran beinhaltet die Worte Gottes (Logos) und besteht aus Versen (Ayat), die die 114 Suren (Sure) bilden.

AUGUST 2012



Eine Bat mitzwa liest einen Abschnitt aus der Thora vor.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14 [☾]	15 ⁺	16	17	18	19 [☾]
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

☼ Jüdische Feiertage

✝ Evangelische Feiertage

✝ Katholische Feiertage

☾ Islamische Feiertage

31. - 35. Woche



SEPTEMBER • Elul/Tischri

17./18. SEPTEMBER • 1./2. TISCHRI

Rosh Hashana (Neujahr)

Rosh Hashana sind zwei Tage des Gebetes. Sie dienen zur Vorbereitung auf den Jom Kippur (Versöhnungstag). An Rosh Hashana wird das Buch des Lebens geöffnet. Der Mensch hat Gelegenheit, sein Schicksal durch Reue zu verändern und für Jom Kippur den Eintrag ins Buch des Lebens zu erreichen. Wir können eine Entsühnung durch Gott nur erreichen, wenn wir unsere zwischenmenschlichen Beziehungen in Ordnung gebracht haben.

26. SEPTEMBER • 10. TISCHRI

Jom Kippur (Versöhnungstag)

30. SEPTEMBER

Erntedanktag

Die evangelischen Christen danken Gott für die Dinge des Alltags, besonders für die Ernte in der Landwirtschaft.

SEPTEMBER • Schawaal/Dulqada

Was bedeutet Islam? - Botschaft der Einheit

Der Islam lehrt die Einheit der gesamten Menschheit. Er betont, dass Unterscheidungen nach Rassen, Hautfarben, Sprachen usw. niemals den Grund für Überlegenheitsansprüche einer Gruppe gegenüber einer anderen bilden können. Die einzige, wirkliche Unterscheidung zwischen den Menschen ergibt sich auf geistig-sittlicher Ebene, nämlich die Unterscheidung nach Rechtschaffenheit und Gottesehrfurcht.

Was bedeutet Islam? - Ziele des Islam

Der Islam befasst sich nicht nur mit dem ewigen Leben im Jenseits, sondern er richtet sein Augenmerk in gleichem Maße auch auf das diesseitige Leben. Sittliche Vollkommenheit, sozialer Fortschritt, wirtschaftliche Gerechtigkeit, zwischenmenschliche Liebe und Barmherzigkeit, politische Vernunft und Friede sind Ziele, die der Islam zur Erreichung wahren menschlichen Glücks in diesem Leben zu verwirklichen sucht.



Am Tag vor Jom Kippur besucht man den Friedhof.



Der Altar in der Kirche Kreuz Christi ist bereit für die Feier des Erntedanktags.



Menbar des deutschsprachigen Muslimenkreises Weiden e.V. - Ein Menbar ist vergleichbar mit der Kanzel, von der gepredigt wird.

SEPTEMBER 2012



„Und blast am Neumond das Schofar.“ An Neujahr wird ein Teil der Liturgie dem Schofarblasen gewidmet - bereits ab dem Monat Elul wird das Schofar beim Morgengebet geblasen.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
☆ 17	☆ 18	19	20	21	22	23
24	25	☆ 26	27	28	29	30 †

☆ Jüdische Feiertage

† Evangelische Feiertage

† Katholische Feiertage

☾ Islamische Feiertage

35. - 39. Woche



OKTOBER • Tischri/Cheshvan

1. - 7. OKTOBER • 15. - 21. TISCHRI
Sukkot (Laubhüttenfest)

Es ist ein Gebot, an Sukkot in einer Laubhütte zu wohnen. Dies soll uns an die existenziell unsichere Zeit erinnern, als wir durch die Wüste wanderten, gerade eben der Sklaverei entkommen. Am achten Tag des Hüttenfestes (Shemini Atzeret - Schlussfest) feiern wir, dass ein kompletter Lesezyklus der Tora beendet worden ist und wir beginnen wieder das erste Kapitel des ersten Buch Mose zu lesen.

8. OKTOBER • 22. TISCHRI
Shemini Atzeret (Schlussfest)

7. OKTOBER
Erntedankfest

Die Katholiken danken Gott für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit.

31. OKTOBER
Gedenktag der Reformation

Mit dem Gedenken der Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers im Jahr 1517 erinnert die Evangelische Kirche an die Reformation.

OKTOBER • Dulqada/Dulhijja

25. OKTOBER
Kurban Bayrami (Opferfest)

In Erinnerung an das Opfer Abrahams und Isaels opfern Muslime einmal im Jahr. Muslime, die finanziell in der Lage sind, sollten opfern. Mit dem Opfer eines Widders, Schafes usw. danken sie Gott für alles, was er ihnen beschert hat (Wohlbefinden, Gesundheit, Kinder, ...). Damit werden Übel, Unglück, Unheil und Bosheiten von dem Opfernden und den Angehörigen ferngehalten. Das Fleisch des geopferten Tieres ist für die Familie, die Nachbarn – auch andersgläubigen – und die Bedürftigen bestimmt.



Eine Minisukka (Laubhütte) für den kleinen Haushalt.

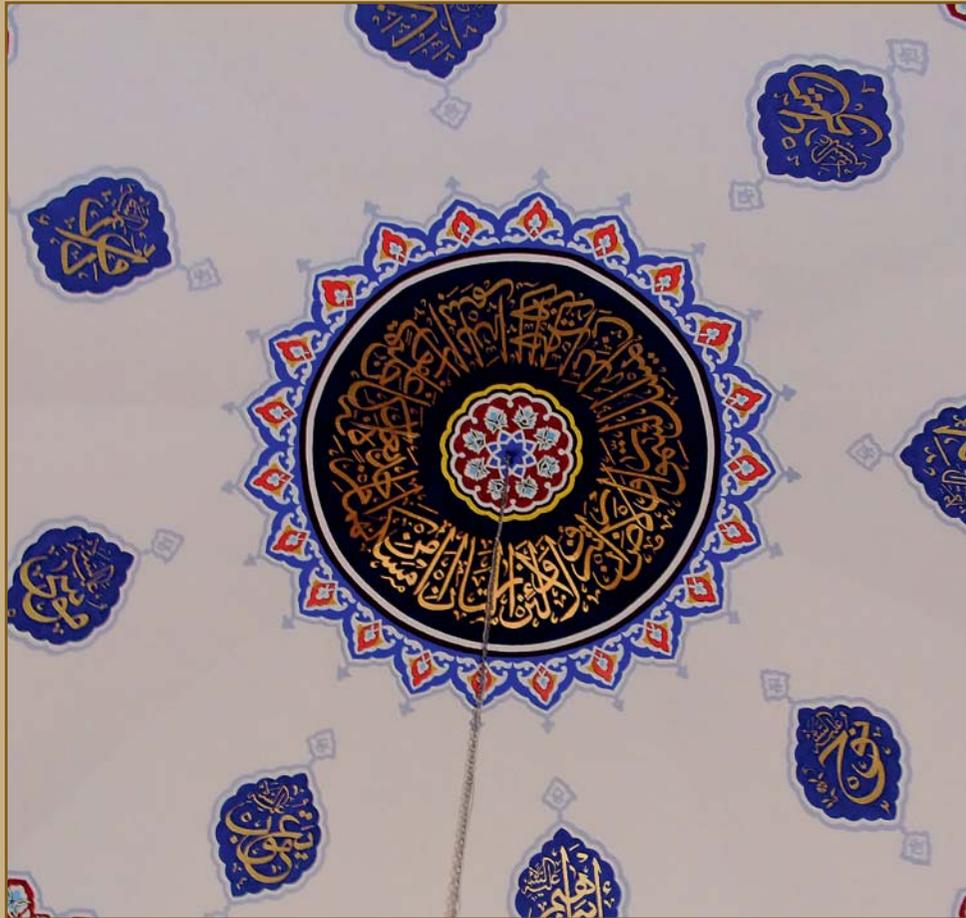


Das Haus der evangelischen Gemeinde in der Wolframstraße.



Der Wandbehang im Haus des Deutschsprachigen Muslimkreises Weiden e.V. enthält Abschnitte des Korans.

OKTOBER 2012



Die Kuppel ist ein architektonisches, halbkugelförmiges Merkmal einer klassischen Moschee.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
☆ 1	☆ 2	☆ 3	☆ 4	☆ 5	☆ 6	☆ 7 †
☆ 8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25 [☾]	26	27	28
29	30	31 [†]				

☆ Jüdische Feiertage

† Evangelische Feiertage

† Katholische Feiertage

☾ Islamische Feiertage

40. - 44. Woche



NOVEMBER • Cheschwan/Kislev

Mesusa

In der Mesusa ist ein kleines Pergament mit dem jüdischen Glaubensbekenntnis verborgen, das mit den Worten beginnt: **Schma Israel adonai eloheinu, adonai ehad.** (Höre Israel, der Herr ist Gott, der Herr ist Einzig.)



Eine Mesusa – verpflichtend an jedem Türstock eines jüdischen Hauses anzubringen.

1. NOVEMBER

Fest Allerheiligen

Tag der Freude über die Gewissheit, dass Gott schon viele mit dem Sieg über das Böse und den Tod beschenkt hat.

2. NOVEMBER

Gedenktag aller Verstorbenen

Über den Tod hinaus bleiben die Gläubigen in Gemeinschaft: Wir beten für die Verstorbenen um Gottes Erbarmen – sie beten für uns.

21. NOVEMBER

Buß- und Bettag

Durch Umkehr (Buße) und Gebet wendet sich der Mensch Gott zu, der ihm Vergebung schenkt.

25. NOVEMBER

Gedenktag der Entschlafenen

Evangelische Christen gedenken heute der Verstorbenen des Kirchenjahres, das an diesem Tag zu Ende geht.



In der Herz-Jesu-Kirche zeigen Glasfenster Heilige, die die Werke der Barmherzigkeit vorbildlich erfüllt haben, hier die hl. Elisabeth.

NOVEMBER • Dulhijja/Muharram

15. NOVEMBER

Hicri Yilbasi

Neujahr nach islamischer Zeitrechnung

24. NOVEMBER

Aschura-Fest

Das Fest erinnert an große Ereignisse wie:

- Die Erschaffung der Erde und der Himmel
- Die Anerkennung der Reue Adams durch Gott
- Die Errettung Noahs durch die Sintflut
- Die Errettung Abrahams durch das Feuer
- Die Errettung des Propheten Moses in Ägypten

An diesem Tag fasten die Muslime. Zudem bereiten Sie die Aschura Süßspeise zu.



Die Aschura-Süßspeise wird auf Noah zurückgeführt.

NOVEMBER 2012



Die Max-Reger-Orgel steht in der evangelischen Kirche St. Michael.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			† 1	† 2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15 ☾	16	17	18
19	20	21 †	22	23	24 ☾	25 †
26	27	28	29	30		

☼ Jüdische Feiertage

† Evangelische Feiertage

† Katholische Feiertage

☾ Islamische Feiertage

44. - 48. Woche



DEZEMBER • Kislev/Tevet

9. - 16. DEZEMBER • 25. KISLEV - 2. TEVET

Chanukka

Chanukka (Lichterfest) erinnert an das Lichtwunder, das nach der Entweihung des Tempels durch die Griechen im 2. Jahrhundert vor der Zeitrechnung stattgefunden hat. Das Öl für das ewige Licht des Tempels hat wunderbarerweise acht Tage lang gebrannt, obwohl die Menge sonst nur für einen Tag gereicht hätte.



Am Chanukkaleuchter wird jeden Abend eine zusätzliche Kerze entzündet. Je eine für acht Tage und die Anzündkerze als neunte Kerze.

2. DEZEMBER

Beginn der vierwöchigen Adventszeit – 1. Advent

Der Advent ist die Zeit der Einstimmung auf die unerhörte Tatsache der Geburt des Sohnes Gottes als Mensch und zugleich die Zeit der Hoffnung auf die endgültige Vollendung der Welt Gottes ohne Leid und Unrecht.

6. DEZEMBER

Gedenktag des heiligen Nikolaus

Nikolaus ist einer der bekannteren Heiligen und Vorbild der christlichen Nächstenliebe.

24. DEZEMBER

Heiligabend – Geburt Jesu Christi

Der Sohn Gottes begibt sich in die Menschheitsgeschichte. Er lebt und leidet in ihr mit und wird so zum „Samen“ der neuen und guten Welt.

25./26. DEZEMBER

Christfest

Am 26. Dezember feiert die katholische Kirche das Fest des ersten Martyrers Stefanus.

31. DEZEMBER

Silvester

Kein christlicher Festtag, aber als letzter Tag des Jahres Anlass zu Rückblick und Dank.

DEZEMBER • Muharram/Safar

Islam und Wissenschaft

Der Islam macht das Streben nach Wissen zur Pflicht eines jeden Muslims. Er geht sogar so weit, die wissenschaftliche Arbeit zum Gottesdienst zu erheben. In ständigen Appell fordert der Koran den Menschen dazu auf, die Natur zu erforschen, damit er die Existenz Gottes und seine Eigenschaften erkennt. Im Koran findet der Muslim die Grundlagen und Richtlinien für ein wissenschaftliches Forschen. Die einzige Einschränkung auf diesem Gebiet besteht darin, dass die Forschung selbst nie zum Ziel werden darf, sondern immer ein Mittel zur Erreichung menschlichen Fortschritts und zur Vervollkommnung der Moral bleiben muss.



Mescidi Nebevi ist die Moschee, die unser Prophet Muhammed Mustafa (sav) in Medina errichten ließ.

DEZEMBER 2012



Seit dem 20. Jahrhundert ist der Christbaum allgegenwärtiges Wahrzeichen des Weihnachtsfestes. Er hat seinen Ursprung im „Baum des Lebens“ mittelalterlicher Paradiesspiele.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

					1	2 [†]
3	4	5	6 [†]	7	8	9 [⬠]
10 [⬠]	11 [⬠]	12 [⬠]	13 [⬠]	14 [⬠]	15 [⬠]	16 [⬠]
17	18	19	20	21	22	23
24 [†]	25 [†]	26 [†]	27	28	29	30
31 [†]						

⬠ Jüdische Feiertage

† Evangelische Feiertage

† Katholische Feiertage

☪ Islamische Feiertage

48. - 1. Woche

Impressum

Zum Projekt:

Seit mehreren Jahren treffen sich Vertreter der jüdischen und muslimischen Religionen sowie der evangelischen und katholischen Kirche in Weiden in einem Arbeitskreis. Sein Ziel ist es, vor allem durch praktische Aktionen das gegenseitige Verständnis zu fördern und sich gemeinsam Diskriminierungen einzelner Religionen zu widersetzen.

Vor einiger Zeit entstand die Idee, einen interreligiösen Kalender zu gestalten. Durch ihn sollen sich die Angehörigen der verschiedenen Religionen in Weiden besser kennen lernen in ihren Festen, ihrem religiösen und kulturellem Reichtum.

Das Ergebnis dieser Arbeit liegt nun vor. Wir wünschen, dass der Kalender dazu beiträgt, einander zu achten und sich durch die Verschiedenheiten und Ähnlichkeiten zum Nachdenken anregen zu lassen.

Herausgeber:

Interreligiöser Arbeitskreis

Bilder der jüdischen Gemeinde:

Titelbild: Konrad
Januar: Konrad; Konrad
Februar: Konrad
März: Jüdische Gemeinde
April: Konrad
Mai: Konrad; Konrad
Juni: Konrad
Juli: Konrad
August: Plischuk; Plischuk
September: Konrad; Konrad
Oktober: Konrad
November: Konrad
Dezember: Konrad

Texte der jüdischen Gemeinde:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts für die Erklärungen zu den Monaten Januar, Februar, Juni, August und November sowie sämtliche Untertitel zum Thema Judentum ist Dr. Renate Konrad, Jüdische Gemeinde Weiden.

Der interreligiöse Arbeitskreis:

Ursula Barrois (Die Initiative e.V., Weiden), Maher Khedr (Deutschsprachiger Muslimkreis Weiden e.V.), Dr. Renate Konrad (Jüdische Gemeinde Weiden), Ergün Nezir (Türkisch-islamische Gemeinde Weiden), Regionaldekan Gerhard Pausch (Römisch-katholische Kirche, Region Weiden), Dekan Dr. Wenrich Slenczka (Evangelisch-lutherischer Dekanatsbezirk Weiden), Studiendirektor a. D. Ludwig Taufer (Römisch-katholische Kirche, Weiden)

Visuelle Konzeption und Layout:

AHA! Werbeagentur GmbH, Weiden
www.aha-werbeagentur.de

Haftung:

Der Inhalt dieses Kalenders wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen die Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Bilder der christlichen Gemeinden

Titelbild: Alois Schröpf
Januar: Alois Schröpf
Februar: Ludwig Taufer
März: Ludwig Taufer;
ev.-luth. Kirchengemeinde Neunkirchen
April: Alois Schröpf
Mai: Alois Schröpf
Juni: Ingo Kraus
Juli: ev.-luth. Kirchengemeinde Weiden/St. Michael
August: ev.-luth. Kirchengemeinde Weiden/St. Michael
September: ev.-luth. Kirchengemeinde Weiden/St. Michael
Oktober: ev.-luth. Kirchengemeinde Weiden/St. Michael
November: Carl Böhm;
ev.-luth. Kirchengemeinde Weiden/St. Michael
Dezember: Ingo Kraus

Texte der christlichen Gemeinden

Verantwortlich im Sinne des Presserechts für die Erklärungen zu den Monaten März und Juli sowie sämtliche Untertitel zum Thema Christentum ist Regionaldekan Gerhard Pausch.

Auflage: 1.500 Stück

Das Layout entstand in einem Projekt im Rahmen des ESF-Programms STÄRKEN vor Ort.

Gefördert/Unterstützt von:



EUROPÄISCHE UNION



ROTARY
C L U B
WEIDEN



Bilder der muslimischen Gemeinde:

Titelbild: Nezir; Khedr
Januar: Khedr
Februar: Nezir; Khedr
März: -
April: Khedr
Mai: Nezir; Khedr
Juni: Nezir; Khedr
Juli: Nezir; Khedr
August: DITIB
September: Khedr
Oktober: Khedr; DITIB
November: DITIB
Dezember: DITIB

Texte der muslimischen Gemeinde:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts für die Erklärungen zu den Monaten Januar, März, April, September und Dezember sowie sämtliche Untertitel zum Thema Islam sind Maher Khedr, Deutschsprachiger Muslimkreis Weiden e.V. sowie Ergün Nezir, Türkisch-islamische Gemeinde Weiden.